



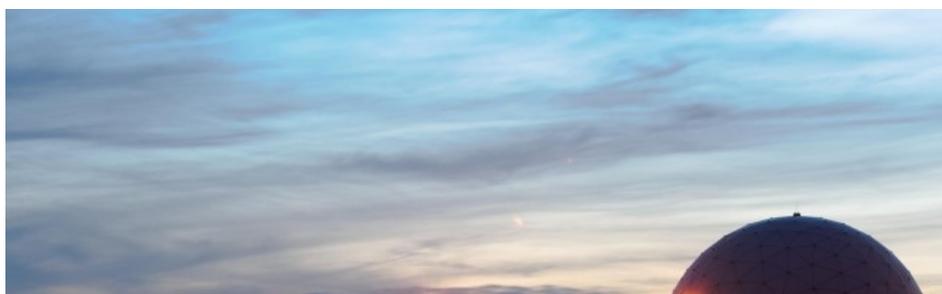
POLITISCHES FEUILLETON | Beitrag vom 21.09.2016

Kritik an BND-Reform

# Maßlosigkeit per Gesetz

Von Ulf Buermeyer

Beitrag hören E-Mail Teilen Tweet Drucken



Seit 15:30 Uhr **Tonart**

ie



Der BND soll unrechtmäßig Daten erhoben haben. (dpa / picture-alliance / Angelika Warmuth)

Während die US-Regierung ihn lebenslang wegsperren will, ist er für andere ein Held: Edward Snowden. Deutschland habe aus den Enthüllungen ziemlich fragwürdige Konsequenzen gezogen, sagt der Jurist und Berliner Richter Ulf Buermeyer.

Als vor mehr als drei Jahren die ersten Enthüllungen des Whistleblowers Edward Snowden die Runde machten, war die Empörung weltweit mit Händen zu greifen: Die NSA, der für High-Tech-Spionage zuständige US-Geheimdienst, bemüht sich, den gesamten Internet-Verkehr weltweit zu überwachen und diese Daten auf Vorrat zu sammeln. "Informational supremacy", also Überlegenheit in Sachen Informationen ist das erklärte Ziel. Man weiß ja nie, wozu die Daten-Berge einmal nützlich sein mögen.

Inzwischen wissen wir, dass auch deutsche Dienste keine weiße Weste haben, wenn es um massenweise Eingriffe in die Privatsphäre geht: Insbesondere der Bundesnachrichtendienst hat seine elektronischen Ohren ebenfalls an vielen Kabeln und Satellitenleitungen. Juristen außerhalb von Sicherheitsbehörden und Kanzleramt sind sich einig, dass sich vieles davon weit jenseits der Grenzen des Rechts abspielt. Kürzlich wurde bekannt, dass die Bundesdatenschutzbeauftragte bei der Kontrolle eines einzigen BND-Abhörzentrums mehr Rechtsbrüche feststellte als sonst in der gesamten Bundesverwaltung in einem ganzen Jahr.

## Immer mehr Befugnisse für den BND

Und genau das kann ein Rechtsstaat nicht einfach hinnehmen. Wird das Recht nicht nachdrücklich durchgesetzt, so verliert es seine Legitimität. Wie soll man etwa einem Ladendieb plausibel

MEISTGELESEN MEISTGEHÖRT EMPFEHLUNG

- 1 **Serdar Somuncu über Populismus in der Comedy**  
Mario Barth vertritt "sehr gewöhnliche Positionen"
- 2 **Lesetipps zu Weihnachten**  
Die zehn besten Romane des Jahres
- 3 **Campanellas "Sonnenstadt"**  
Die erste Öko-Utopie
- 4 **Friedensaktivistin Anna Alboth**  
Wer ist die Frau, die nach Aleppo will?
- 5 **Kürzester Tag des Jahres**  
Die dunkle Zeit ist ein Geschenk

POLITISCHES FEUILLETON



Der Dominikanermönch Tomaso de Campanella entwirft 1602 ein wunderbares Gemeinwesen. Dafür büßt er in vatikanischen Kerkern. Sein Entwurf der idealen, ökologischen Gesellschaft wäre heute realisierbar - unter einer Bedingung, schreibt der Soziologe Mathias Greffrath.

[Mehr](#)

## Populismus und Hass Der Verlust von Sprache und Zivilität

machen, dass seine Tat gesühnt wird, während die Rechtsbrecher im Dienste des BND ungeschoren bleiben? Damit stand die Bundesregierung vor der Entscheidung, entweder die Arbeit des BND wieder auf das gesetzlich erlaubte Maß zu beschränken – oder aber Hand an die Rechtsgrundlagen der BND-Spionage zu legen.

Die Große Koalition hat sich für den zweiten Weg entschieden und einen Gesetzentwurf vorgelegt, der in seiner Maßlosigkeit neue Maßstäbe setzt. Geht es nach diesen Plänen, soll der BND in Zukunft auf bloße Anweisung des Kanzleramts jede Internet-Leitung weltweit abhören dürfen. Was der BND mit den Daten dann anstellt soll hingegen weitgehend ihm überlassen bleiben: Wirtschafts-Spionage ist nicht erlaubt, Daten von Deutschen müssen eigentlich ausgefiltert werden, auch für Europäer sollen gewisse Schutzmechanismen greifen. Aber der BND gibt offen zu, dass seine automatischen Filtersysteme nicht treffsicher arbeiten – und bei Millionen täglich mitgeschnittener Verbindungen bedeutet selbst eine Treffsicherheit von 99,9 Prozent, dass jeden Tag die Daten tausender unbescholtener Deutscher in BND-Computern gerastert werden.

## Evaluation? Findet nicht statt

Die Regierung plant damit eine Ermächtigung per Gesetz, wie wir sie in der Bundesrepublik bisher nicht kannten. Es wird nicht nur die rechtswidrige Praxis des BND und seiner Kooperation mit der NSA legalisiert. Mehr noch: Ein ganzes Grundrecht, nämlich das der vertraulichen Telekommunikation, wird für den BND de facto abgeschafft. Das Konzept markiert die Abkehr vom Prinzip gezielter Grundrechts-Eingriffe gegenüber einzelnen konkret Verdächtigen, hin zu einer prophylaktischen Überwachung potentiell aller Menschen.

Das dürfte mit dem Grundgesetz kaum vereinbar sein. Aber vor der juristischen Bewertung sollte die politische Diskussion stehen, ob wir eine Behörde mit solchen Befugnisse wirklich wollen. Dies gilt umso mehr, als den hohen rechtsstaatlichen Kosten ein völlig unklarer Nutzen gegenübersteht. Zwar berufen sich Politiker gerne auf den "Kampf gegen den Terror". Bisher aber findet keine Evaluation statt, ob der BND auf diesem Gebiet mit der bisher bereits durchgeführten verdachts-unabhängigen Massenüberwachung überhaupt irgendwelche Erfolge erzielt. In den USA waren die Ergebnisse solcher Evaluationen der NSA-Spionage mehr als ernüchternd. Außerdem haben der NSA-Untersuchungsausschuss und zuletzt der Bericht der Bundesdatenschutzbeauftragten deutlich gemacht, dass der BND bisher nicht wirksam kontrolliert wird, sondern weitgehend nach Gutdünken agiert. Warum sollte man einen derart entfesselten Dienst noch weiter von der Leine lassen?



**Der Berliner Richter Ulf Buermeyer (Friedrich Naumann Stiftung)**

**Ulf Buermeyer**, geboren 1976 in Osnabrück, ist Richter am Landgericht Berlin. Von der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/Main wurde er mit einer Arbeit über "Informationelle Selbstbestimmung im Strafvollzug" promoviert, an der Columbia Law School in New York City absolvierte er einen Master of Laws (LL.M.). In Schwerpunkten seiner Arbeit befasst der Jurist sich mit Fragen des Datenschutzes und der Informationsfreiheit. Ulf Buermeyer ist Fellow des Center for Internet and Human Rights an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

### MEHR ZUM THEMA

#### [Europapremiere von "Snowden" - "Ein leiser, aber sehr tiefer Film"](#)

(Deutschlandradio Kultur, Studio 9, 20.09.2016)

#### [Appell an Obama Gnade für Edward SnowdenVerfassungsrechtler Ulf Buermeyer - "Was Facebook tut, unterliegt keiner demokratischen Kontrolle"](#)

(Deutschlandradio Kultur, Tacheles, 17.09.2016)

#### [Internet - Weniger Daten für den BND?](#)

(Deutschlandfunk, Informationen am Mittag, 16.09.2016)

#### [BND und Verfassungsschutz - Bericht: Mehr Geld für Geheimdienste](#)

(Deutschlandfunk, Nachrichten vertieft, 07.09.2016)



Wenn Sprache verroht, hat das Denken keine Scham mehr, findet der Autor Christian Schüle und rät: Wir müssen wieder zu einer Sprache finden, die nicht ins Drastische, Diffamierende, Infantile und Apokalyptische verfällt.

[Mehr](#)

### Politische Karrieren

## Unsere schöne neue Teflon-Gesellschaft mbH



"Teflon Don" wurde er genannt - John Gotti, ein zu Ruhm gekommener Mafiaboss. Lange Zeit blieb keine Anklage an ihm haften. "Teflon Don" wird auch Donald Trump genannt. Mal sehen, ob an ihm was haften bleibt. Die Autorin Pieke Biermann hat sich Gedanken über Antihaftpolitiker gemacht.

[Mehr](#)

### weitere Beiträge

[Zurück](#) [Seite ändern](#)

[E-Mail](#) [Podcast](#) [Drucken](#)

## HÖRERKOMMENTARE

Wir behalten uns vor, Kommentare vor Veröffentlichung zu prüfen. Bitte befolgen Sie unsere [Regeln](#). Für die Kommentarfunktion nutzen wir testweise ein System der US-Firma Disqus, Inc. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Ein Kommentar

Deutschlandradiokultur

1 Anmelden ▾

♥ Empfehlen 2

🔗 Teilen

Nach Neuesten sortieren ▾



Diskutieren Sie mit...



**Clemens Keil** • vor 3 Monaten

Ich verfolge jetzt schon seit den Enthüllungen von Snowden vor über 3 Jahren intensiv den NSA/BND-Skandal mit all seinen Verästelungen auch in Richtung BND, Verfassungsschutz, deutsche Regierung etc. Was das Regierungshandeln in diesem Skandal betrifft, sehe ich fünf Handlungsstränge (alles andere ist Augenpulver, Ablenkungsmanöver).

1. Alles Verheimlichen, Verharmlosen, Abstreiten, Leugnen, was ggf. die "weiße" Weste eines der verantwortlichen Politiker beflecken könnte.

2. Gesetze, Verordnungen etc so anpassen, dass die aufgedeckten Verstöße künftig durch (grundgesetzkonformes?) Recht und Gesetz gedeckt sind. Diese Praxis wurde bereits in der Vergangenheit zwischen BND und Bundeskanzleramt eingeübt. In diesem Sinne soll auch der BND auch an die "kurze Leine" gelegt werden - was auch immer das heißen mag - anstatt das nun auch von Sonderermittler Graulich aufgedeckte gesetzeswidrige Abhören von Firmen, Behörden und Personen durch den BND (u.a. auch im Auftrag der NSA) zu ahnden und künftig zu unterbinden sowie die Rechte der Bundesdatenschutzbeauftragten beim BND durchzusetzen (sic!). Das Austauschen der BND-Leitung war nur Augenpulver und eher ein Bauernopfer.

3. Zur Terrorbekämpfung wird die Zusammenarbeit der Geheimdienste a la NSA,

[Mehr anzeigen](#)

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

✉ Abonnieren

🔗 Disqus deiner Seite hinzufügen [Disqus hinzufügen](#) [Hinzufügen](#)

🔒 [Datenschutz](#)

## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



**Metropole der Freiheit**  
Wie geht es den Berlinern nach dem Anschlag?



**Utopien nach '68**  
Die bunte Republik der Gegenkulturen



**Cixin Liu: "Die drei Sonnen"**  
Hochspannend und intelligent: Science Fiction aus China



**Der JugendKathedralChor Fulda**  
Mit dem Chor die Welt sehen

## ENTDECKEN SIE DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

### PROGRAMM

Vor und Rückschau  
Alle Sendungen  
Kulturnachrichten  
Multimedia-  
Dossiers  
Heute neu

### HÖREN

Mediathek  
Podcast  
Audio-Archiv  
Rekorder  
Frequenzen

### SERVICE

Playlist  
Veranstaltungen  
Hilfe

### KONTAKT

Hörerservice  
Social Media

### ÜBER UNS

Ausbildung  
Presse  
Newsletter  
Impressum  
Datenschutz  
Korrekturen

---

Deutschlandradio  
Deutschlandfunk  
DRadio Wissen



© Deutschlandradio 2016